

Oktober / November 2021

GEMEINDEBRIEF



„Die Endgültigkeit nehmen“

(S. 16)

Ich stelle mir vor, dass ich am Rechner sitze um Geld zu spenden. Und plötzlich höre ich lauten, anspornenden Jubel hinter mir. Oder eine Frau pflegt eine kranke Freundin und jeder, der ihr begegnet, lächelt sie an und ruft: „Weiter so!“ Oder ein paar Jugendliche machen eine überflutete Kirche sauber und Dorfbewohner und Fremde feuern sie an wie ein Fußballteam. Verrückte Vorstellung! Bei jeder guten Tat ein Chor, der lautstark anspricht.

„Lasst uns aufeinander achthaben und einander anspornen zur Lieb und zu guten Werken.“

Dieser Vers aus dem Hebräerbrief soll uns nun durch den Oktober begleiten.

Manchmal ist das mit dem Anspornen gar nicht so leicht. Zumindest nicht so leicht, wie das Anerkennen oder das Wertschätzen hinterher. Manche gute Tat will im Verborgenen bleiben. Die

Gründe sind mannigfaltig, ein jeder muss respektiert werden. Manchmal ist die Sache mit den guten Werken auch zweideutig. Es gibt Werke, die sind sowohl gut als auch schlecht. Wie kann ich da nur zujubeln? Und manchmal bin ich auch zu beschäftigt mit etwas anderem, um das gute Werk meines Nächsten zu erkennen.

Ich stelle mir auch einen Wettbewerb der guten Werke vor. Ein bisschen, wie bei einem Galadinner: Wer am meisten spendet, bekommt den meisten Jubel (und der

beschämte Zweite legt nochmal ein gutes Werk mehr darauf). Konkurrenz belebt den Wettbewerb, aber so richtig wohl fühle ich mich dabei nicht. Geht es dabei wirklich noch um die Liebe? Ich bin mir nicht sicher... Wie also kann ein gegenseitiges Anspornen aussehen? Eines, das nicht beschämt oder in Verlegenheit bringt oder eine hohle Motivation ist? Ich denke am einfachsten (und schwersten) ist immer noch, Liebe und gute Werke vorzuleben. Nicht, weil ich den anderen etwas zeigen oder beibringen möchte.

Nein. Sondern, weil Gott seine Liebe tagtäglich in mich legt. Und mit dieser Liebe im Gepäck kann ich anderen Mut machen: Lass los, teile, was du hast, gib dich hin. Das ist etwas Gutes! Und ich kann selbst kluge Ausreden - die gute Werke so oft hindern - als das bezeichnen, was sie sind: Ausreden. Und jetzt stellt Euch vor, wie wir dann einander

begegnen! Mit einem freien Kopf für die Sorgen und Nöte des Nächsten. Mit frischer Kraft, denn die Fesseln sind gelöst. Mit einem Blick auf Wege, die sonst verborgen waren.

Ein Satz von Theodor Herzl geht in meinem Kopf herum: Wenn ihr wollt, ist es nicht nur ein Traum...

Friede sei mit Euch und Ihnen!

Euer und Ihr Pfarrer Torben Linke





Gottesdienste in Bad Liebenwerda

3. Oktober, Erntedank - „reich beschenkt“

10.00 Uhr: **Erntedank-Gottesdienst**; Pfarrer Torben Linke, Kantorei

Wir freuen uns über zahlreiche Erntegaben, welche Sie bitte zum Gottesdienst mitbringen.

10. Oktober, 19. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Uhr: **Herzliche Einladung zum Pfadfindergottesdienst** (anschl. Monats-Treff der Pfadfinder)

17. Oktober, 20. Sonntag nach Trinitatis - „Regeln zum guten Leben“

10.00 Uhr: **Gottesdienst**; Superintendent Christof Enders

24. Oktober, 21. Sonntag nach Trinitatis - „Böses mit Gutem überwinden“

10.00 Uhr: **Gottesdienst**;

31. Oktober, Reformationstag

17.00 Uhr: **Herzliche Einladung zum Regionalgottesdienst nach Wahrenbrück**

7. November, drittletzter Sonntag des Kirchenjahres - „Selig sind ...“

10.00 Uhr: **Gottesdienst mit Abendmahl**; Pfarrer Torben Linke

14. November, vorletzter Sonntag des Kirchenjahres - „Selig sind ...“

10.00 Uhr: **Gottesdienst**;

17. November, Buß- und Betttag

18.00 Uhr: **Gottesdienst**; Pfarrer Torben Linke und „Leuchtfeuer“

21. November, Ewigkeitssonntag

10.00 Uhr: **Gottesdienst mit Abendmahl und Gedächtnis der Verstorbenen**
Pfarrer Torben Linke, Kantorei

28. November, 1. Advent - „Selig sind ...“

10.00 Uhr: **Gottesdienst mit festlicher Musik**

Pfarrer Torben Linke; Posaunenchor

PREDIGTREIHE

„SELIG SIND...“

07. NOVEMBER 2021

SELIG SIND, DIE DA GEISTLICH ARM SIND ...
ARM UND (HIMMEL)REICH

14. NOVEMBER 2021

SELIG SIND, DIE DA LEID TRAGEN ...
VON LEID UND TROST

28. NOVEMBER 2021

SELIG SIND DIE SANFTMÜTIGEN...
ODER: NEUE MÄNNER BRAUCHT DAS LAND!

JEWELNS 10:00 UHR, ST. NIKOLAI
FORTSETZUNG FOLGT IM
DEZEMBER UND JANUAR

Segnung und Abendmahl an jedem Mittwoch

Unsere Mittwochsandachten haben begonnen. Im kleinen Kreis singen und beten wir. Nicht lange. Mal laut, mal leise, aber immer mit ganzem Herzen. Und jeder der kommt, kann an Segnung oder Abendmahl teilnehmen. Bitte beachtet, dass die Andachten während der Herbstferien, also am 13. und 20. Oktober nicht stattfinden werden. Am 27. Oktober starten wir erneut mit einer Abendmahlsandacht.



Wöchentliche Morgenandacht

Pause statt Hektik - Einladung zum Morgengebet

Jeden Dienstag von 9.00 Uhr bis 9.15 Uhr in der Kirche.

Kirche auf den Dörfern:

Lausitz

Sonntag, 14. November

10.00 Uhr Gottesdienst zur Kirmes (Michael Lubk)

Möglenz

Sonntag, 21. November

14.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Gedächtnis der Verstorbenen (Pfarrer Torben Linke)

Gottesdienste in den Pflegeheimen:

Gottesdienst - St. Marien

siehe Aushänge im Pflegeheim

Gottesdienst - Landratsvillen

Dienstag, 26. Oktober und 16. November

jeweils 9.30 Uhr (Pfarrer Torben Linke)

Gottesdienst - Wolfgang-Liebe-Haus

(Heinrich-Heine-Straße)

Mittwoch, 27. Oktober und 10. November

jeweils 10.00 Uhr (Pfarrer Torben Linke)

An den Ufern der Wolga

Unter diesem Motto musizieren die Wolga Kosaken am **Freitag, 1. Oktober 2021 um 19:00 Uhr** in unserer Kirche. Mit grandioser Stimmgewalt, tiefschwarzen Bässen und klaren Tenören sowie virtuosen Instrumentalisten, präsentieren die Wolga Kosaken ein ausgewähltes Programm aus dem reichen Schatz russischer Lieder.

Flüchtlinge, die den Repressalien unter Stalin entkommen konnten, gründeten im Exil Chöre, die Gesänge ihrer orthodoxen Kirche und Volkslieder ihrer Heimat bewahr-



ten sich damit ein wichtiges Stück Heimat in der Fremde schufen. Einer dieser großen Chöre war der WOLGA KOSAKEN CHOR (1933 gegründet). Eine Besonderheit bis heute: die Wolga Kosaken sind die Einzigen, die seit jeher ihr Publikum nicht nur durch die eindrucksvolle Kraft ihrer Stimmen, sondern auch durch die virtuose Beherrschung der typisch russischen Instrumente Balalaika, Dombra und Bajan zu begeistern wussten.

Tickets bei: Aktiv Optik, Markt 30, Tel: 035341-10077, Brillenoptik Weizsäcker, Bahnhofstraße 14, Tel: 035341-2728, Eintritt: im Vorverkauf 18,00 €, Abendkasse 20,00 €, Schüler/Studenten 8,00 €

Orgel anders!



Lambada auf einer Kirchenorgel geht nicht? GEHT DOCH!

Am 29. Oktober 2021 findet die STARLIGHTS ORGELSHOW mit Nico Wieditz nun doch in der St. Nikolai-Kirche Bad Liebenwerda statt.

Von Metallica, Linkin Park, ABBA, BEATLES, AVICI, BACH, Queen, Heinz Rühmann, Depeche Mode, Lambada bis Smetana, Maf-fay, Fluch der Karibik, Billie Eilish ist alles dabei und noch viel mehr.

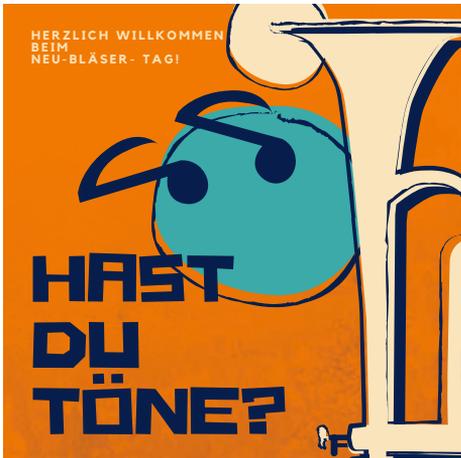
Ein Konzerterlebnis für die ganze Familie.

Tickets gibt es bei Augenoptik Weizsäcker Bad Liebenwerda - Tel: 035341 - 10077 oder auf www.eventim.de und www.starlights.live

Alle bereits 2020 erworbenen Tickets für das Konzert behalten ihre Gültigkeit.

Alle Infos zur Show auf www.starlights.live

Neu-Bläser-Tag! Weitersagen!



Am **6. November, 11.00-17.00 Uhr**, sind Interessenten ab 8 Jahren eingeladen, erste Töne auf Trompete, Posaune oder einem anderen Blechblasinstrument zu spielen und mit anderen gemeinsam zu musizieren.

Zusammen mit dem Schlagzeuger Peter Esser gestalten Ulf Kluge und Dr. Michael Kreher einen Neu-Bläser-Tag in der Südbrandenburgischen Orgelakademie. Jede und jeder kann die ersten Töne finden, Rhythmus machen und das alles gemeinsam dann auch noch vorführen.

Im Anschluss werden alle Interessierten zur Neubläser-Gruppe eingeladen!

Anmeldung bei info@orgel-akademie.de oder Tel. 035341 496694

Infos bei Ulf Kluge 0172 6414427

Gefördert vom Programm Landmusik des Deutschen Musikrates

Gedenkkonzert am Ende des Kirchenjahres

Am Ende des Kirchenjahres denken wir an die Verstorbenen und bitten um Gottes Geleit. Genau vor zwei Jahren verunglückte Orgelbaumeister Stefan Pilz tödlich. Freunde ersannen ein Gedenkkonzert mit den Lieblingsstücken des ehemaligen Kollegen.

Unter dem Thema „Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen“ erklingt es am

Donnerstag, 18. November, 19.00 Uhr im Konzert für Sopran und Orgel - mit Alena-Maria-Stolle und Dietrich Modersohn. Lassen Sie sich mit hineinnehmen in diese schönen und trostreichen Klänge! Unkostenbeitrag an der Abendkasse 10,00 €, erm. 8,00 €



Foto: pixabay

Adventskonzert

Am Sa, **27. November, 19.00 Uhr**, am Vorabend des 1. Advent, erklingt in unserer Kirche das Weihnachtsoratorium eines französischen Komponisten.

In diesem Jahr im Dezember gedenkt man weltweit des 100. Todestages von Camille Saint-Saëns.

Camille Saint-Saëns' Weihnachtsoratorium ist durch seinen lateinischen Text ein oratorisches Werk, das überall auf der Welt Freunde gefunden hat. Musikalisch sieht Saint-Saëns in seiner Kirchenkomposition von jeglichen musiktheatralischen Effekten ab. Anklänge an die damals so beliebte Opernästhetik meidet der Komponist zugunsten einer Mischung zwischen barockisierenden Anklängen („im Stile Bachs“ charakterisiert er das Werk im Untertitel, ohne freilich Bachs „Weihnachtsoratorium“ zu kennen) und romantischer Atmosphäre und Klanglichkeit auch durch den Einsatz der Konzertharfe und auch der Orgel.

Der Schlusschor „Tollite Hostias“ - „Lobsinget Gott dem Herrn“ ist schon ein Hit in vielen Chören!



Es freuen sich auf dieses Konzert:

Vokalensemble Elbe Elster,
Kantorei Bad Liebenwerda,
ein Orchester.

Ulrike Staude - Dresden - Sopran,
Monika Zens- Dresden - Alt
Christopher Bradley - Berlin - Tenor,
Daniel Blumenschein - Dresden - Bass
Julia Pritz - Harfe

Informationen zu Vorverkauf und Hygienebestimmungen entnehmen Sie bitte der Homepage.



Gemeindegruppen und Kreise

Bibel-Gesprächskreis

Do., 11. November, 15.00 Uhr, Gemeindezentrum

Besuchsdienstkreis

Mo., 11. Oktober und 8. November, jeweils 14.30 Uhr, Gemeindezentrum

Frauenkreis

Mi., 6. Oktober, 18.00 Uhr, Gemeindezentrum,

Thema: Frauen in der Bibel

Buchvorstellung

Mi., 3. November, 18.00 Uhr, Gemeindezentrum,

Thema: W. A. Mozart zum 230. Todestag am 5. Dezember

Christopher Lichtenstein spielt am Flügel des Gemeindezentrums

Männerstammtisch

siehe Homepage

Treff after eight

siehe Homepage

Eine Welt-Gruppe

Mi., 20. Oktober, 19.30 Uhr, Gemeindezentrum,

Leuchfeuer

beteiligt sich am Gottesdienst zum Buß- und Bettag am 17. November 2021

Singkreis „Wo man singt...“

Di., 26. Oktober und 30. November, jeweils 15.00 Uhr

Gemeindezentrum, evtl. Kirche

Posaunenchor

jeden Dienstag, 20.00 Uhr Kirche,

Kantorei

jeden Montag 19.30-21.00 Uhr Kirche und / oder Gemeindezentrum

Blutspendemöglichkeiten im Gemeindezentrum

DRK: 18. Oktober, 15. November, jeweils 14.00 - 18.00 Uhr

Haema 20. Oktober, 14.00 - 18.00 Uhr

Neuer Pfadfinderstamm in Bad Liebenwerda und Umgebung gegründet

Am 15. August wurde in Uebigau unser Stamm gegründet. Wir gehören nun offiziell zum Ring evangelischer Gemeindepfadfinder (ReGP). Mit einer überwältigenden Anzahl von gut 40 angemeldeten Kindern startete das erste Treffen.

Unterstützung an diesem Tag bekam unser Stamm von den Hirschfelder Pfadfindern, die bereits seit ungefähr einem Jahr bestehen.

Das Gründungstreffen begann mit einem Gottesdienst im Freien an der Luisenlaube. Anschließend wanderten alle Kinder in den Garten der Glückskinder. Dort hieß es als erstes Feuer machen, denn sonst wären alle mit knurrenden Magen wieder nach Hause gefahren. Während die Suppe auf dem Feuer köchelte, konnten wir lernen wie eine Kote (Zelt) aufgebaut wird, welche Knoten wir als Pfadfinder brauchen und wie man richtig mit einem Schnitzmesser umgeht.

Während des Nachmittags kamen auch die „Kraniche“ (Pfadfinderstamm aus Doberlug Kirchhain) zu Besuch und überreichten uns feierlich die Stammesmappe und die langersehnte Pfadfinderflagge mit der Luther-

rose als Erkennungszeichen.

Gemeindepfadfinderei ist ein Modell kirchlichen Engagements, bei dem Kinder und Jugendliche in ihrer Ortsgemeinde integriert und christlich geprägt werden. Die Kirchengemeinde Bad Liebenwerda ist Träger des Stammes, sie unterstützt und fördert die Arbeit. Der neu gegründete Stamm wird sich in den Regionen Uebigau, Bad Liebenwerda, Falkenberg und Wahrenbrück treffen.

Willkommen sind Kinder ab sechs Jahre und Jugendliche, sowie auch Erwachsene als Helfer. Die Treffen sind einmal im Monat an einem Sonntag. Der Tag beginnt jeweils um 10.30 Uhr mit einem Gottesdienst, zu dem alle Familien und die Gemeinde herzlich eingeladen sind.

Weitere Treffen:

26. September in Wahrenbrück

10. Oktober in Bad Liebenwerda

7. November in Beyern

Anmeldung und Information:

Gemeindepädagogin Sarah Mecus

s.mecus@yahoo.com

0172|4087893





jeweils **1. Montag im Monat, 9.30-11.00 Uhr** im
Gemeindezentrum,
4. Oktober, 1. November
Anmeldung bei S.Mecus 0172|4087893



für 1.-4. Klasse
jeweils **1. Montag im Monat, 14.00-15.30 Uhr**
4. Oktober, 1. November
Kontakt: S.Mecus 0172|4087893



für 4.-6. Klasse
29. Oktober, 12. November
jeweils **14.00-15.30 Uhr** im Gemeindezentrum
Kontakt: S.Mecus 0172|4087893

Für etwas mehr Gemütlichkeit sorgen ab sofort 5 individuell gestaltete Kissen im Kinderkirchenraum. Die Teens vom Rote Brause Treff haben das Batiken für sich entdeckt und neben kreativen Tshirts, sind auch diese Kissenhüllen entstanden.



Weihnachtsspiel

Ab Mittwoch, 27. Oktober 16.00 Uhr beginnen die Proben für das Weihnachtsspiel, das am 24. Dezember aufgeführt werden soll.

Hast Du Freude am Theaterspielen oder Singen? Dann komm am **Mi, 27.10., 16.00 - 17.00 Uhr**, ins Gemeindezentrum oder melde Dich bei Dorothea Voigt - wir finden die geeignete Rolle oder Mitwirkungsmöglichkeit für Dich!

LEGO®-Days!



Ferien und Langeweile !!!

Dann bist du bei den LEGO®-Days! genau richtig: Du darfst kreativ werden!
Aus vielen bunten Steinen kannst Du Dinge entstehen lassen. Eine spannende
biblische Geschichte wird dafür die Grundlage sein.

Und was passiert noch?

Wir wollen lustige Spiele spielen, großartige Dinge werkeln, fetzige Lieder singen
und die Stadt erkunden.

Wann?

Donnerstag, 21. Oktober 2021, 09 - 15 Uhr

Freitag, 22. Oktober 2021, 09 - 15 Uhr

Samstag, 23. Oktober 2021, 10 - 16 Uhr

Den Abschluss der LEGO®-Days! bildet am

Samstag, 14 Uhr ein Familiengottesdienst zum Bestaunen aller tollen Bauwerke.
Danach wird gemeinsam aufgeräumt.

Wo?

Evangelisches Gemeindezentrum; Pfarrgasse ; Hirschfeld

Wieviel?

4 € pro Tag

Bitte! Wer kann Obst und Kuchen mitbringen?

Was noch? Antirutschsocken oder Hausschuhe mitbringen

Es laden herzlich ein

GP Kathleen Gude, Pfarrer Heinze, GP Almuth Heinze, GP Antje Wurch,
Veranstalter: Kirchenkreis Bad Liebenwerda

Die Taufe

Die Taufe ist die Mitte unseres Gemeindelebens. Eine steile These. Schließlich gibt es so vieles, was unserer Gemeinde Lebendigkeit verleiht: Chorgesang und Gottesdienste, diakonisches Handeln und Bibelkreise, Arbeit mit Kindern und Besuchsdienst. Dennoch: Es ist die Taufe, die uns erst zur Kirche macht.

In den letzten zwei Monaten sind wir gesegnet worden mit neun Taufen in unserer Gemeinden. Und dazu die dreizehn Konfirmanden, die nunmehr als (fast) erwachsene Menschen „ja“ zu ihrer Taufe gesagt haben. Ein Fest ist jede Taufe, ist jede Bestätigung von Taufe, Nachfolge Jesu und der Gemeinschaft der Kinder Gottes.

Ich wurde mal gefragt, ob ich als Pfarrer Lob von meinen Chefs bekomme für viele Taufen. Vielleicht gar nicht so abwegig die Frage. Ich antworte, dass ich (zumindest kein irdisches) Lob bekomme, und auch gar nicht haben will. Sondern, dass ich mich riesig freue! Ich freue mich für jeden, der ge-

tauft wird und so die Nähe und Freundlichkeit Gottes erfährt. Und ich freue mich über jede und jeden, der unsere Gemeinschaft mit ihrer oder seiner Einzigartigkeit bereichert. Es ist gut, viele Geschwister zu haben. Ich möchte Mut zur Taufe machen! Kleinkinder oder Senioren. Männer und Frauen. Gleich welcher Herkunft: Die Taufe macht uns zu Kindern Gottes. Wenn das keine Einladung ist...!?!

Falls Ihr Eure Kinder taufen lassen wollt, dann nehmt Kontakt mit mir auf. Wenn Sie sich oder Du Dich für die Taufe interessier(s)t, dann lade ich herzlich zum nächsten Glaubenskurs ein. Wer seine Taufe mit einer (Erwachsenen-) Konfirmation bestätigen möchte, kann sich gerne an Dorothea Voigt, Sarah Mecus, Doris Aust oder mich wenden. Viele Wege führen zur Taufe, und von der Taufe führen viele Wege ins Leben.

Die eine Taufe ist die Mitte unseres Gemeindelebens. Amen.

Pfarrer Torben Linke



© Fotografenname / fundus-medien.de

Coming up soon ... die nächste Konfizeit startet November 2021

Im September haben wir in unserer Kirche eine große Konfirmation mit zwölf Konfirmanden gefeiert. Eigentlich war dieser Gottesdienst schon zu Pfingsten geplant, musste aber wie so vieles verschoben werden.

Mit dieser Konfirmation ging die Konfizeit für die Geburtsjahrgänge 2006/2007 zu Ende. Nun ist Platz und Zeit für neue, mutige Jugendliche aus den Jahrgängen 2008/2009, die in die Konfizeit starten. Die Konfizeit für die 7.-Klässler startet voraussichtlich im November 2021 und endet mit

der Konfirmation zu Pfingsten 2023. An derthalb Jahre regelmäßige Treffen, Ausflüge, sich Gedanken machen, Gemeinschaft erleben.

Falls Ihr, liebe Jugendliche, Interesse habt – getauft oder nicht – dann meldet Euch einfach bei mir. Gerne können auch Eure Eltern Kontakt mit mir aufnehmen.

Torben Linke

Konfirmation 2021



Foto: Foto-Herbrig

Groß und wunderbar sind deine Taten, Herr und Gott,
du Herrscher über die ganze Schöpfung.
Gerecht und zuverlässig sind deine Wege,
du König der Völker.

Monatsspruch OKTOBER

Offenbarung 15,3

Wer macht mit?

Liebe Gemeindemitglieder, am 19. und 20. Juni waren der Gemeindevorstand und die „Hauptamtlichen“ der Gemeinde zu einer Klausurtagung in der Evangelischen Akademie Meißen. Wir haben Gedanken ausgetauscht und uns gefragt, was-wer-wie ist unsere Kirchengemeinde und in welche Richtung können wir weitergehen. Im letzten Gemeindebrief wurde bereits kurz mit einem Foto aller Teilnehmer von der Tagung berichtet.

In einem Gedanken möchte ich Sie gern mitnehmen: Die vergangenen 1 ½ Jahre waren eine verrückte Zeit, in der jede und jeder sich irgendwann nach dem Sinn oder Unsinn seines Tuns gefragt hat. Alles war stillgelegt und man hat ein Gespür dafür entwickelt, was am meisten fehlt. Vielleicht hatte auch bei Ihnen die Frage nach dem Tun in der Gemeinde Raum beim Nachsinnen. Und vielleicht haben Sie bemerkt, was Sie gern wieder erleben würden. Sicher gibt es auch etwas, das Sie gern ausprobieren wollen und der Meinung sind: Das kann ich doch auch. Genau dazu will ich jetzt einladen!

**JA,
ICH
MACHE
MIT!**

Grafik: Sieben Wochen Ohne

Bisher besetzte Tätigkeiten wie das Glockenläuten vor dem Gottesdienst, das Vor-Lesen im Gottesdienst, Ideen für unsere offene Kirche... sind nicht für bestimmte Leute reserviert.

Unsere Gemeinde ist ein Riese: Wir sind etwa 1300 Mitglieder. Das sind sooo viele verschiedene Vorstellungen und Gedanken zu Gemeinde und wie sie sein kann. Das ist bunt und großartig! Seien Sie spontan und überlegen jetzt, was Ihnen in der Gemeinde fehlt oder wo Sie fehlen.

Ach ja, da war Ende August bereits unser total original einmaliges Gemeindefest mit vielen Mitmachern. Alle, die da waren, konnten zu den 100 Prozent Anwesenheit, mindestens 200 Prozent an Spaß, Freude, Gesprächen, Musik, miteinander essen und trinken, spielen, und und und mitnehmen.

Welche Lücke könnten Sie in der Gemeinde ausfüllen oder benennen?

Gott hat jede und jeden von uns mit „etwas“ beschenkt, was sie/er besonders gut kann. Lassen Sie sich einladen mitzumachen. Ich freue mich auf Ihre Reaktion.

Ihre Sabine Zeidler

Spoti-Pfarr 1

Spoti-Pfarr 1, die Playlist mit christlicher Musik von heute auf dem Youtube Kanal der Kirchengemeinde Bad Liebenwerda. Mit dieser Musik kommt Ihr gut durch den Alltag, egal ob im Auto, in der Küche oder wo auch immer ihr seid!



Die Endgültigkeit nehmen



Schon länger war Erwin Rohleder, leidenschaftlicher Handwerker im Ruhestand, nicht zufrieden mit dem Altar in der Stadtkirche Bad Liebenwerda und der Darstellung eines leidenden Jesus am Kreuz. Wie könnte man die Lebensgeschichte des Jesus Christus, wie sie in den bunten Fenstern der Kirche zu sehen ist, so darstellen, dass die gefühlte Entgültigkeit des Todes am Kreuz nicht als das letzte Bild stehen bleibt? Die Neukonzeption zur Umgestaltung des Altarraums in der Stadtkirche erforderte dann einen beweglichen Altar. Dieses Erfordernis war die Initialzündung. Sie befeuerte sein Bestreben, die schon lange keimenden Vorstellungen, hier etwas zu schaffen, das sich in das Erscheinungsbild des Altarraums harmonisch einfügt, etwas zu sagen hat und, vielleicht, Hoffnung anschaulicher macht. Der Gemeindegemeinderat Bad Liebenwerda gab ihm das Vertrauen für sein Projekt. Der alte Altar wurde abgetragen. Nach Entwürfen von Erwin Rohleder baute die Orgelbau firma A. Voigt einen neuen Altar. Unter

dem mächtigen Tisch formiert sich dunkles, spitzes Holz zum Symbol der Dornenkrone. – War es das nun? – bleibt als Frage im Raum. Nein, denn als die Gemeinde mitten in der Coronazeit den Altar zum ersten Mal in der Kirche bestaunen konnte, da arbeitete Erwin Rohleder schon weiter. In vielen Stunden und vielen Arbeitsphasen, unterbrochen von Pausen, wo er nicht wusste, wie es mit der Gestaltung weitergehen könnte, Entwürfe ändernd und nachdenkend. Doch immer wieder griff er zu Stechbeitel und Schleifpapier und setzte die Arbeit fort, bis unter seinen Händen eine circa 60 cm große Jesusfigur entstanden war, die den Betrachter offen anblickt. Der Kopf der Figur und ihre Hände sind aus Kirschholz. Es wirkt weich und ganz glatt. Eine Hand scheint auf dem Kopf eines Kindes zum Segnen zu liegen, die andere öffnet sich nach vorn in einer Geste, die jeden einlädt, der diese Figur ansieht. Jesus hat sich hier bei Erwin Rohleder von seinem Kreuz gelöst, die krummen Nägel stecken verbogen im Ei-

chenholz. Die dunkle Eiche des Kreuzes und der Grundplatte ist gebürstet und das derbe, rissig-raue Holz stellt einen starken Kontrast dar zu der Weichheit der Jesusfigur, über die der Betrachter gern mit den Händen streichen würde. Der Korpus der Figur ist aus Pappelholz gearbeitet. Das hell-kolorierte Gewand und der Schal in Regenbogenfarben, die Gesten der Hände zusammen mit dem zugewandten Gesicht von Jesus vermitteln: Friede sei mit dir. Aber Erwin Rohleder möchte niemanden vorschreiben, wie sein Jesus zu sehen sei. Jeder solle sich frei seine eigenen Gedanken machen. Überhaupt sagt er: „Manchmal hatte ich das Gefühl, dass es nicht ich bin, der das alles macht. Also, dass mir da etwas zufließt.“

Nun steht der Jesus auf dem Altar. Auf die Frage, was als nächstes kommt, da lacht er und sagt, dass noch etliche dicke Holzklötze im Keller liegen würden, die er vor dem Verbrennen gerettet habe und die er sich irgendwann vornehmen werde. Zunächst aber sei erstmal das Wohnzimmer dran, dessen Balken auch etwas Aufmerksamkeit bräuchten.

Der Herr aber richte eure Herzen aus auf

die Liebe Gottes
und auf **das Warten**
auf Christus.

2. Thessalonicher 3,5

Monatsspruch NOVEMBER

Angebote des Klosters Marienstern, Mühlberg

8. - 10. Oktober und 12. - 14. November

Yoga & Wertimagination

15. - 17. Oktober

Trauer darf sein“, P. Alois Andelfinger cmf

9. Oktober, 18.00 Uhr

A capella Ensemble „Mehr als 4“

16. Oktober, 16.00

Quartet Vela - Saxophon von Barock und Romantik bis Tango und Jazz

24. - 30. Oktober

Fasten nach Buchinger

29. Oktober, 20.00 Uhr

7-Sterne-Führung

29. - 31. Oktober und 19. - 21. November

Schulung - ehrenamtliche Hospizarbeit

5. - 7. November

Meditationsarbeit mit dem Schwert

14. - 21. November

Ikonenschreiben

26. - 28. November

Besinnungswochenende im Advent, P. Alois Andelfinger cmf, Gabriele Schneider

26. - 28. November, 12.00 - 18.00 Uhr

Der Krippenweg – zur großen Krippenausstellung

Weitere
Informationen:
www.kloster-marienstern.de/veranstaltungen/



Mit Gewürzen gegen Ungleichheit und Abhängigkeiten

Rain Morgan und Pieter Swart sind zwei sehr engagierte Unternehmer, die sich für einen solidarischen Handel einsetzen. Sie lassen in Südafrika köstliche Saucen und Gewürze produzieren.

Mit Turqle Trading haben Rain und Pieter eine eigenständige Fair Trade Produzentenorganisation aufgebaut. Ihrer Ansicht nach sind viele gemeinnützige Organisationen auf äußere Hilfe angewiesen. Diese Abhängigkeit wollten sie vermeiden und haben in Kombination mit ihrer Liebe für gutes Essen beschlossen, eine selbsttragende und faire Produktion von afrikanischen Gewürzen und Saucen zu starten.

Hoch motiviert durch ihre Erfolge bei der Arbeit geben sie ihre Erfahrung und ihr Wissen in der World Fair Trade Organisation weiter.

Um den fairen Handel zu stärken, ist eine nachhaltige Beziehungspflege zwischen den Akteuren nötig, die auf gegenseitigem Respekt und Solidarität beruht. Produzenten und Lieferanten haben durch langfristige Beziehungen die Garantie, auf konstante und sichere Einnahmequellen zählen zu können.

Durch die Bezahlung der Fair Trade

Trust-Prämie schafft Turqle Trading neue Möglichkeiten für die Produzenten und deren Familien. Da Arbeitslosigkeit in Südafrika sehr verbreitet ist, teilweise bis zu 50% bei Jugendlichen, wird diese Prämie für die Schulbildung von Kindern und zum Studium für Jugendliche aus Produzentenorganisationen verwendet. Ebenso für die Weiterbildungen der Produzenten.

Es wird geschätzt, dass 50% der kleineren Unternehmen (hauptsächlich in Entwicklungsländern) die COVID-19 Krise nicht überleben werden. Gleichzeitig sind jedoch im fairen Handel tätige Produzenten widerstandsfähiger gegen Krisen, weil die Beziehungen zwischen Produzenten und Konsumenten auf gegenseitigem Vertrauen, Respekt und Stabilität beruhen.

Der Blick auf den Handel sollte sich drastisch ändern: Der ständige Fokus auf einen möglichst geringen Preis führt zur Ausbeutung und geht zu Lasten der Produzenten, die am Anfang der Lieferkette stehen. Der Faire Handel hat die Voraussetzungen für ein neues Wirtschaftsmodell, das sich auf inklusive, solidarische und nachhaltige Prozesse stützt.



Diese und andere Produkte von Turqle Trading sind im Weltladen erhältlich.

Wiedersehen im Frauenkreis

Anfang August haben sich die Frauen nach einer längeren Pause wieder getroffen.

Alle haben es genossen, einander wieder zu sehen und sich zu unterhalten. Es gab verschiedenes zu riechen, Düfte mit nach Hause zu nehmen und einer biblischen Geschichte von himmlischen Düften nachzuspüren. Wir haben etwas über die Düfte erfahren und darüber, was in unserem Gehirn beim Riechen geschieht.

Das war interessant, besonders wegen der Beobachtung, dass viele an Corona erkrankte zumindest eine zeitlang auf ihren Riechsinn verzichten mussten.

Brigitte Gödicke aus Maasdorf schreibt uns dazu:

Momentan sind die Vorschriften und Einschränkungen wegen der Pandemie gelockert.

Darüber sind wir alle erfreut.

Trotzdem ist doch noch nicht alles vorbei und wir brauchen Geduld.

Über die Geduld habe ich eine Geschichte gelesen:

Geduld ist alles!

In der chinesischen Provinz Fujean lebte einst ein Mann, der sich nichts sehnlicher wünschte,

als das sein Reis schneller wachsen würde.

Täglich wurde er ungeduldiger.

Schließlich lief er ins Feld und zog die Setzlinge einzeln ein Stück aus dem Boden.

Am Abend war er erschöpft. „Ich habe hart gearbeitet. Aber es hat sich gelohnt.

Der Reis steht etwas höher.“

Tags darauf aber boten die Setzlinge einen traurigen Anblick.

Weil der Mann sie aus dem Boden gezogen hatte, waren sie alle verwelkt.

„Wer geduldig ist, der ist weise.“ lehrt uns die Bibel (Spr. 14,29).



Bild von Tuan Hoang auf Pixabay

Sommerfest bei schönstem Sommerwetter



Im Garten wartete die Spielekiste auf Familien und lud zum gemeinsamen Spielen ein. An einer Station wurden Windmühlen gebastelt und Elisabeth und Ute Lubk verwandelten dank Kinderschminke so manches Gesicht in ein Tier oder eine Märchenfigur. Zu guter Letzt konnten am Marmela-

Am 21. August 2021 nutzten wir das herrliche Sommerwetter, um unseren Schulanfängern Gottes Segen für diesen neuen Lebensabschnitt zuzusprechen. Im Anschluss erwartete alle Besucher ein gut vorbereitetes Sommerfest im und um das Gemeindehaus. Bei Kaffee und Kuchen – gespendet von fleißigen BäckerInnen -, Wein vom Weingut Leonardt Bad Liebenwerda, Lubk frisch gezapftem Bier von Zacharias Lubk und Eis vom Eiscafé Winter in Uebigau füllten sich die Bierzeltgarnituren. Nele und Clara vom Rote-Brause-Treff hatten sich zusammen mit Sabine Zeidler und später mit Yvonne und Eliah Heide den Limonadenstisch gestellt und alkoholfreie Getränke verkauft. Zu späterer Stunde zog der Duft nach frisch Gegrilltem durch den Garten. Oli Neukirch und Paul Stumpf waren die Herren der Bratwürste!

denstendentisch die Wintervorräte in der heimischen Speisekammer aufgefüllt werden.

Wie auch schon im Gottesdienst trug der Chor nochmals ab 17.00 Uhr zur musikalischen Unterhaltung bei und so manches bekannte Lied konnte mitgesungen werden. Um 18.30 Uhr trafen sich alle in der Kirche. Die Theatergruppe stellte sich erstmalig





ihrem Publikum und strapazierte die Lachmuskeln aller. Nach einem kurzen Rap mit Pfarrer Torben Linke ging es zurück ins Gemeindezentrum, wo bei einem Glas Wein einige Lobpreis- und Taizèlieder gesungen wurden. Mit einem Abendgebet und dem Segen beschlossen alle das Sommer-Gemeindefest.

Schön war es – und das verdanken wir zum einen dem ORG-Team, aber auch den vielen fleißigen Helfern an den Versorgungsständen, in der Küche, in der Kirche, den Chor-

sängernInnen und den kräftigen Männern für den Auf- und Abbau! Es hat alles wunderbar geklappt und vor allem – SPASS gemacht! Alles in allem hatten wir zusammen etwas erreicht – Gemeinschaft. Gemeindeglieder konnten sich unterhalten, ich beobachtete einfach mal die Kinder beim Spielen, es wurde gelacht und auch gesungen! EINFACH SO!

Auf ein baldiges Wiedersehen

Eure / Ihre Katja Geicke





PROGRAMM 2021/22

03.10. — Leipziger Pfeffermühle

"so'n Hals"

29.10. — Felix Reuter

"Der verflixte Beethoven"

14.11. — Hansy Vogt

"Die Grosse Lachparade"

26.11. — Hans Werner Olm

"Shownungslos"

17.12. — Emmi & Willnowsky

"Best-Of-Spezial-Programm"

29.01. — Heinz Rudolf Kunze

"Wenn man vom Teufel spricht"

20.02. — Uwe Steimle

„Fludschen muß es“



Ersatztermin

TICKETS UNTER: spk-elbe-elster.de/ticketshop

www.eventim.de, Touristinformation & Aktiv-Optik Weizsäcker Bad Liebenwerda



BÜRGERHAUS
GESCHENK AN
BAD LIEBENWERDA

Herausgeber: Evang. Kirchengemeinde Bad Liebenwerda, Markt 24,
04924 Bad Liebenwerda, Vorsitzender Gemeindegemeinderat: Dirk Gebhard

Pfarrer: Torben Linke, 035341|10453, 0177|2998162
torben.linke@gmx.de

Kirchenbüro: Doris Aust, Markt 24, 035341|2264, Fax: 035341|477739, evkir-
chebali@gmx.de, geöffnet: Di.: 10.00 - 12.00 Uhr; Do.: 13.00 - 15.00 Uhr

Kantorin: Dorothea Voigt, 0177|3445200, info@dorotheavoigt.de

Gem.Pädagogin: Sarah Mecus, Tel.: 0172|4087893

Raumvergabe Gemeindezentrum: Katja Geicke,
Di. 8.30 - 10.30 Uhr, Markt 24, 035341|2264

Internet: www.kirche-badliebenwerda.de

Facebook: Kirchengemeinde Bad Liebenwerda

Bankverbindung: Kirchenkreis Bad Liebenwerda für Kirchengemeinde Bad Liebenwerda,
IBAN: DE 21 1805 1000 3300 1030 95, BIC: WELADED1EES

Redaktion Gemeindebrief: Dirk Gebhard (V.i.S.d.P.), dirk.gebhard@t-online.de

Druckerei: GemeindebriefDruckerei, Groß Oesingen

Hinweis auf das Widerspruchsrecht von Gemeindegliedern gegen die Veröffentlichung der Amtshandlungen im Gemeindebrief (§ 11 DSVGO):

Im Gemeindebrief werden regelmäßig kirchliche Amtshandlungen von Gemeindegliedern veröffentlicht. Wenn Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch schriftlich, mündlich oder auf anderem Wege im Kirchenbüro oder gegenüber dem Pfarrer erklären.



GBD

www.blauer-engel.de/uz195



Ev. Gemeinden Bad Liebenwerda
und Möglenz | EKM

Dieses Produkt **Dachs** schont die Ressourcen.
Emissions- und schadstoffarm auf
100% Altpapier gedruckt.



www.GemeindebriefDruckerei.de